

Klaus Wicher zum Landesvorsitzenden gewählt

## SoVD Hamburg präsentiert sich mit neuer Führungsriege

Ende Mai fand der Landesverbandstag des SoVD Hamburg statt. Dabei wählten die Delegierten den bisherigen zweiten Landesvorsitzenden Klaus Wicher an die Spitze des Verbandes. Inge Jefimov und Dr. Matthias Woisin komplettieren die dreiköpfige Führungsriege.

Klaus Wicher nutzt an der Spitze des über 17 000 Mitglieder starken Hamburger Verbandes seine als langjähriger Vorsitzender des Sozialpolitischen Ausschusses erworbene Kompetenz. Zudem bringt Wicher auch seine Erfahrung aus dem Berufsförderungswerk Hamburg mit ein. Inge Jefimov wird als zweite Landesvorsitzende ihr umfangreiches Wissen in Sachen Barrierefreiheit und Hilfsmittelversorgung einsetzen. Dr. Matthias Woisin profitiert von seinem Wissen als Abteilungsleiter in der Finanzbehörde.

„Mit unserem neuen Vorsitz setzen wir auf die bewährte Kraft von Kompetenz und Popularität. Wir verfolgen jetzt noch intensiver auch personell

die Linie, Forderungen an die Sozialpolitik mit Know How aus Finanz- und Steuerwesen zu verknüpfen. Wenn der SoVD soziale Gerechtigkeit fordert, sagen wir noch klarer, wie dies zu bezahlen ist. So sind wir im Vorteil, wenn es darum geht, ein solidarisches und gerechtes Hamburg vom Kopf auf die Füße zu stellen“, zitiert der neue Landesvorsitzende Klaus Wicher die Rede von Detlef Scheele, Präses der Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration.

Auf dem Hamburger Landesverbandstag wurde Martin von Kampen als Landesschatzmeister bestätigt. Mit der Wahl der Krankenkassen-Referentin Brigitte Kriebler zur Landesfrauensprecherin trägt der

SoVD der Bedeutung des Themas Pflege Rechnung. Ingo Heilmann wurde als Schriftführer bestätigt.

Als Beisitzer bringen ihre Kompetenz ein: Dr. Burchard Bösche (Vorstand Zentralverband Deutscher Konsumgenossenschaften), Peter Deutschland (langjähriger Bezirksvorsitzender des DGB), Günter Ramcke (langjähriger Vorsitzender Kreis Süd), Heike Schiller (Dipl.-Sozialarbeiterin), Wolfgang Seipp (Vorsitzender Kreis Ost), Sven Schegum (Vorsitzender SoVD-Jugend Hamburg).

Den kompletten Text der auf dem Landesverbandstag einstimmig verabschiedeten Hamburger Erklärung finden Sie auf Seite 16.



Klaus Wicher (5. v. re.) ist neuer Vorsitzender des SoVD Hamburg.



### Interview

## Fragen an Klaus Wicher

Klaus Wicher ist neuer 1. Landesvorsitzender des SoVD Hamburg. Er fordert vom Senat Messgrößen, um Erfolg und Misserfolg der Sozialpolitik transparent zu machen.

**— Mit welchen Zielen gehen Sie Ihr neues Amt an?**

Ich habe erheblichen Respekt vor dieser Aufgabe. Die vor uns liegenden Probleme sind nicht einfach: Einerseits müssen wir den Haushalt konsolidieren. Andererseits müssen wir ausreichend Mittel bereitstellen, um durch mehr Öffentlichkeitsarbeit und Marketing die Mitgliederzahlen zu steigern. So wiederum kommt Geld in die Kasse, das notwendig ist, um einen Sozialverband nach modernen Kriterien zu führen. Wir werden einen Arbeitsplan aufstellen, Schwerpunkte setzen und die Aufgaben verteilen.



Klaus Wicher spricht über seine Pläne als Landesvorsitzender.

**— Was erwarten Sie dabei vom Hamburger Senat?**

Wir werden die Politik dahingehend überprüfen, ob sie für eine kontinuierliche Verbesserung der Lebenssituation jedes Einzelnen eintritt. Wir fordern den Senat auf, entsprechende Messgrößen zu benennen, diese regelmäßig zu erheben und zu veröffentlichen, ob die Politik „ankommt“ oder nicht. Das heißt zum Beispiel, dass die Allgemeinen sozialen Diensten ebenso zu stärken sind wie Erziehungsberatung, Jugendhäuser, Elternschulen, Seniorenberatungen und Pflegestützpunkte. Mit Blick auf den Arbeitsmarkt fordern wir, die Arbeitsmarktpolitik an den Schwächsten auszurichten, die Menschen hoch zu qualifizieren und behinderte arbeitslose Menschen besonders zu fördern. Darüber hinaus erwarten wir eine Bundesratsinitiative des Senats, um zu mehr Steuergerechtigkeit zu kommen.

**— Was sind die konkreten Aufgaben, denen sich der SoVD Hamburg stellt?**

Wir werden die Hamburger Politik streng in die Pflicht nehmen. Es muss zentrales Anliegen sein, Kinderarmut zu beseitigen. Im Mittelpunkt steht ebenso, dass sich Menschen mit Behinderung nicht in die Gesellschaft einpassen lassen müssen, sondern genau anders herum: Die Gesellschaft muss sich so verändern, dass behinderte Menschen und Nichtbehinderte ohne Unterschied von Anfang an gleichberechtigt sind. Dieses Prinzip der Inklusion betrifft die Schule aber auch alle andere Lebensbereiche.

Gespräch mit Hamburgs Sozial- und Arbeitssenator Detlef Scheele

## Rein in Arbeit, raus aus Armut

Ende Mai lud Sozialsenator Detlef Scheele den Landesvorstand des SoVD Hamburg zu einem Meinungsaustausch ein. Er sprach mit Inge Jefimov, Dr. Matthias Woisin, Klaus Wicher und Karin Wöhrmann über den Zusammenhang von Arbeit und Armut.

Detlef Scheeles offizieller Titel lautet Präses der Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration. In der Praxis wird er oft schlicht als Arbeits- und Sozialsenator vorgestellt. Im Gespräch mit dem SoVD-Landesvorstand teilte Scheele den Wunsch, mehr Menschen in Arbeit zu bringen. Einig war man sich auch, dass dabei Arbeitsverhältnisse ohne Kündigungsschutz und Sozialversicherung zu meiden sind, da die dabei gezahlten Niedriglöhne nicht existenzsichernd sind. Solche prekären Arbeitsverhältnisse lehnen Scheele und SoVD gleichermaßen ab. Vielmehr gelte es, Arbeitslose weitestgehend zu qualifizieren – etwa auf das Niveau eines Facharbeiters –, um ihnen den Zugang zum Arbeitsmarkt zu ermöglichen.

Der SoVD fordert zudem den Aufbau von öffentlich geförderten sozialversicherungspflichtigen Tätigkeiten im öffentlichen und privatwirtschaftlichen Sektor. Diese Ar-



Detlef Scheele

beit gewährt eine echte Alternative zu den Ein-Euro-Jobs. Scheele favorisiert dagegen einen „sozialpolitisch motivierten“ Arbeitsmarkt. Dabei geht es um Jobs, die ein Einkommen gewähren, welches über der Grundsicherung liegt.

Zu einem derartigen Arbeitsmarkt müssten nach Ansicht des SoVD jedoch alle Instrumente zur arbeitsmarktpolitischen Steuerung vernetzt werden. So solle team-arbeit-hamburg besonders mit städtischen Unternehmen zusammenarbeiten.

Auf diese Weise entstünden Potentiale, Menschen tatsächlich in Arbeit zu bringen. Wenn städtische Unternehmen selbst zu einem arbeitsmarktpolitischen Hebel werden, könne diese Strategie nach Meinung des SoVD weitergehen: Qua Gesetz ist es möglich, Aufträgen an Dritt-Unternehmen als Instrument einzusetzen, um benachteiligten Menschen zu helfen. Hier gelte es, erst einmal experimentell vorzugehen, um die bestehenden Chancen auszuloten.

Die arbeitsmarktpolitische Perspektive reiche jedoch weiter: Wenn die Stadt Aufträge ausschreibe, solle sie diese an soziale Kriterien knüpfen (Tarifverträge, Betriebsräte etc.). Scheele wies darauf hin, dass die Tariftreue im Hamburger Vergabegesetz zwingend vorgeschrieben sei. Allerdings bedürfe es dazu allgemeingültig erklärter Tarifverträge, die es im Aus- und Weiterbildungsbereich nicht gebe.



## Aus den Kreis- und Ortsverbänden

### Ortsverband

#### Barmbek-Süd/Winterhude

Mitglieder des SoVD Ortsverband Barmbek-Süd/Winterhude besuchten das Hamburger Polizeipräsidium und

besichtigten dort die Verkehrszentralen. Neben der Regelung der Lichtzeichenanlagen wurden auch die verschiedenen Möglichkeiten erklärt, nach einem Unfall oder Stau

den Verkehrsfluss zu normalisieren. Ebenfalls konnte die Notrufzentrale in Augenschein genommen werden.

### Ortsverband Billstedt

Groß war die Freude, als Margarethe Breisig, Vorsitzende des Ortsverbandes Billstedt, HorstWendt zu Hause besuchte. Sie gratulierte ihm zu seiner 60 Jahre währenden Mitgliedschaft im SoVD. Aus Anlass dieses Jubiläums überreichte sie ihm eine Urkunde für seine langjährige Verbandszugehörigkeit.

### Ortsverband

#### Barmbek-Süd/Winterhude

Mit dem Mai begann die Straßenfest- und Flohmarkt-Saison in Barmbek. Den Auftakt machte die Bunte Maile rund um die Köster-Stiftung mit Jahrmarkt, Leckereien und einem eigenen Kinderflohmarkt. Das Nachbarschaftsfest bot ein unterhaltsames Programm und wurde von vielen Organisationen unterstützt, darunter der SoVD, die ERGO-Versicherung und die HANSA Baugenossenschaft. Am großen SoVD-Infostand gab es

Mai- und Erdbeerbowle sowie ein Glücksrad. Dort wechselten wertvolle Preise den Besitzer. Diese stammten aus großzügigen Spenden von der Komödie Winterhuder-Fährhaus und dem Engelsaal sowie von der SPD, die eine Tagesfahrt nach Berlin sponserte. Der SoVD und die Haspa hielten für Jung und Alt Überraschungen bereit.

Herzlicher Dank geht an Erhard Ruskowski und die weiteren Mitglieder des Ortsverbandes Barmbek-Süd/Winterhude, die maßgeblich zum Gelingen beigetragen haben.



Horst Wendt

## Hamburger Erklärung

Hamburg darf nicht zum bloßen Standort wirtschaftlicher Interessen reduziert werden, deswegen muss die kommunale Politik für alle ein menschenwürdiges Leben ermöglichen. Jeder Mensch hat ein Anrecht auf ein auskömmliches Existenzminimum, das ein Leben in Würde ermöglicht.

Zentral für den SoVD Landesverband Hamburg ist, dass sich an der Finanzierung des Gemeinwesens alle beteiligen. Dabei müssen sich Reiche und Wohlhabende in höherem Maße beteiligen als bisher. Diesen Worten müssen jetzt Taten folgen. Es fehlt eine nachhaltige Initiative Hamburgs zur Erhöhung des Spitzensteuersatzes und der Wiedereinführung der Vermögensteuer im Bundesrat. Deswegen fordert der SoVD vom Hamburger Senat sich nachdrücklich einzusetzen für:

- die Anhebung des Spitzensteuersatzes auf 53 Prozent,
- die Wiedererhebung der Vermögensteuer,
- Korrekturen bei der Erbschaftsteuer,
- die Anpassung der Unternehmensteuer,
- die Einführung einer Finanztransaktionssteuer.

Darüber hinaus ist die Steuerprüfung durch die Finanzämter zu stärken, um mehr Steuergerechtigkeit zu erreichen. Hier sollte Hamburg eine Vorreiterrolle einnehmen. Vom Hamburger Senat ist eine maßvolle Erhöhung der Gewerbesteuer zu prüfen.



Ortsverband Barmbek-Süd/Winterhude



## Sozialberatung

**Beratung zur Renten- und Unfallversicherung, Kranken- und Pflegeversicherung, Grundsicherung, Sozialhilfe, Schwerbehinderung. Kostenlos für Mitglieder, kostenlose Erstinformation für Nichtmitglieder:**

- Pestalozzistraße 38 (U-/S-Bahn Barmbek), 22305 Hamburg. Beratung nach Terminvereinbarung. Mo-Mi jeweils 9-12 und 13-15 Uhr, Do 9-12 und 13-17 Uhr, Fr 9-12 Uhr, Tel.: 040/6116070, E-Mail: info@sovd-hh.de.
- August-Krogmann-Straße 52, Berufsförderungswerk/Haus W (U-Bahn Farmsen), 22159 Hamburg. Mo 10-12 Uhr, Fr 13-15 Uhr, Tel.: 42906134.
- Langenfelder Straße 35, Beratungsstelle „Autonom Leben e.V.“, 22769 Hamburg. Di 10-12 Uhr, Do 9.30-12 Uhr, Tel.: 040/43193500.
- Winsener Straße 13 (Harburg), 21077 Hamburg. Mo 9-12 Uhr, Mi 10-12 Uhr, Do 15-18 Uhr (auch Rentenberatung mit Termin), Tel.: 040/775957.
- Alte Holstenstraße 30 (Bergedorf), Behinderten-AG Bergedorf e.V., Marktkauf-Center, 21031 Hamburg. Mo 13-15 Uhr, Fr 10-12 Uhr, Tel.: 040/7242498.

### Hier erhalten Sie weitere Informationen:

- Soziales Dienstleistungszentrum Altona, Alte Königstraße 29-39, Zimmer 27. Do 14.30-16.30 Uhr, Tel.: 040/428112208.
- Ortsamt Lokstedt, Garstedter Weg 13, Raum 36. Jeden 1. Do im Monat, 10.30-12 Uhr.
- Kreisbüro Ost, Berufsförderungswerk Hamburg-Farmsen (Haus W), August-Krogmann-Straße 52, 2159 Hamburg. Di und Do 10-12 Uhr, Tel.: 040/42906134, E-Mail: info@sovd-hh-kr-ost.de.
- Kreisbüro West, Beratungsstelle Autonom Leben e.V., Langenfelder Straße 35, 22769 Hamburg. Mi 15-17 Uhr, Tel.: 040/43193500, E-Mail: info@sovd-hh-kr-west.de.
- Kreisbüro Süd, Winsener Straße 13, 21077 Hamburg. Mo 9-12 Uhr, Mi 10-12 Uhr, Do 15-18 Uhr, Tel.: 775957, E-Mail: kreis-sued@sovd-hh.de.



## Termine in den Ortsverbänden

### SoVD-Jugend

17.9.: Seminar zum Thema Schuldenfalle. Anmeldungen unter: info@sovd-hh.de.

### Ortsverband Lurup

16.7.: Matjesessen in Borstel-Hohenraden. Anmeldung unter Tel.: 891896 (Frank) oder 841940 (Piork).

### Ortsverband Langenhorn

2.8.: Fahrt zum Backtheater nach Walsrode. Anmeldung unter Tel.: 5000653 (Seipp).

### Ortsverband Niendorf

14.7.: Referat „Hilfsmöglichkeiten, Finanzierung und Pflege in der eigenen Wohnung“ von Jens Donalies (Pflegestützpunkt Eimsbüttel).

11.8., 16-18 Uhr: Klönschnack in der Sommerpause mit Geschichten und Gedichten. Hotel „Zum Zeppelin“, Frohmestraße 123 (Schnelsen).

### Ortsverband Marmstorf

Im Juli keine Versammlung. 6.7. und 3.8., jeweils 15 Uhr: Offenes Kaffeetrinken im Helberichweg.

12.7.: Fünf-Seen-Fahrt.

16.8.: Fahrt zum Greifvogel-

Gehege in Bispingen. Anmeldung unter Tel.: 76910225 (Pawlak).

### Ortsverband Iserbrook

3.7.: Fahrt nach Vielank und Dömitz/Elbe, u. a. mit Shanty-Chor und Frühschoppen. Anmeldung unter Tel.: 87007894 (Waack).

8.7. und 12.8.: Klönschnack, Filme, Spiele.

### Ortsverband Bergstedt-Sasel

4.7. und 1.8., jeweils 17 Uhr: Mitgliederversammlung, Teekoppel.

18.7. und 15.8., jeweils 15 Uhr: Spielenachmittag, Teekoppel.

### Ortsverband Lohbrügge

Kegeln & Plausch jeden 3. Donnerstag im Monat, 16-19 Uhr. Holstenhof, Lohbrügger Landstraße 38. Anmeldung unter Tel.: 7302414 (Reimer) oder Tel.: 7201154 (Rösener).

### Ortsverband Nord-West

3.7.: Tagesfahrt nach Vielank und Dömitz an der Elbe. Anmeldung unter Tel.: 69664410 (Stricker) oder Tel.: 78898302 (Schleizer).

Versammlungen ab sofort gemeinsam mit dem Ortsverband Hansa, jeden 1. Donnerstag im Monat, 16 Uhr, Gaststätte, Am Sportplatzring 47.

### Ortsverband Ochsenwerder

3.9.: Fünf-Seen-Fahrt (Holsteinische Schweiz). Anmeldung unter Tel.: 7373325 (Bartels) oder Tel.: 7372434 (Brecht).

### Ortsverband Osdorf

3.7.: Tagesfahrt nach Vielank und Dömitz an der Elbe. Anmeldung unter Tel.: 8321655 (Grimm) oder Tel.: 78898302 (Schleizer).

### Ortsverband Hansa

Versammlungen siehe Ortsverband Nord-West. Im Juli und August: Bingo.

### Ortsverband Neuenfelde

6.8.: Teufelsmoor mit Moorlehrpfad, Torfkahn-Fahrt, Mittagessen und Kaffee. Anmeldung unter Tel.: 7458725 (Petursson).

30.7., 17 Uhr: Stromspar-Check, Treffen der offenen Arbeitsgruppe „Hartz IV“, Hamburg-Haus, Doormannsweg 12, Eimsbüttel.